

Freiarbeit

30. März 2000

Elke Frey

Elke Frey, Erlangen, 30.03.2000

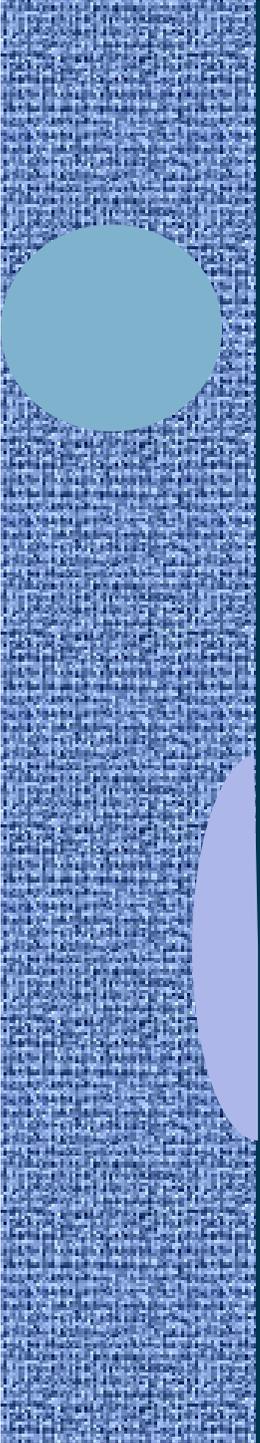
Fallstricke des fragend-entwickelnden Unterrichts

- Lenkung des Gedankenflusses auf ein intendiertes (verborgenes) Ziel
- Formulierung der Teilschritte eines Problemlösungsprozesses ohne Kenntnis des Ziels
- keine sinnvolle Auswahl und Anordnung der Beiträge
- schneller Wechsel des Dialogs
- Anwendungsbezüge nur als “Einstieg”

Problematische Konsequenzen

- Fragen/Teilaufgaben möglichst eng und eindeutig
- häufig rein assoziative Einwürfe der Schüler
- Schüleräußerungen oft unbeachtet, ohne Feedback
- Verwerfen richtiger Beiträge, da “zum falschen Zeitpunkt” geäußert
- keine Prüfung alternativer Lösungswege

Das Unterrichtsgespräch verliert den intendierten argumentativen und stringenten Charakter. Es wird unübersichtlich und mäandernd. Es gibt weniger Problemlöseprozesse.



“Schule braucht gelingenden Frontalunterricht -
allerdings in einer reflektierenden Verzahnung mit
anderen Unterrichtsformen.”

Eiko Jürgens

Elke Frey, Erlangen, 30.03.2000

Woher kommt eigentlich Freiarbeit?

- nicht neu
- breites Spektrum: von Parkhurst über Montessori bis Peterson

Pädagogischer Ausgangspunkt: Ganzheitliche Sichtweise der Kinder

- “Pädagogik vom Kinde aus”
- Lernen in Freiräumen
- Berücksichtigung des unterschiedlichen Ablaufs von Lernprozessen

Abschied von der Lehrperson als zentraler Wissens- und Beurteilungsinstanz

- Übernahme von Planung und Steuerung
- Bereitstellung des Materials vor der Stunde
- Zeit für die Beobachtung der Schüler in anderem Umfeld
- Zeit für individuelle Betreuung einzelner Schüler

Gemeinsame Regeln

Einsatz

- Vor allem in Übungs- und Wiederholungsphasen
- Vertiefung von Lerninhalten

Was ist frei?

- Arbeitsmaterial (Thema, Übungsform, Fach)
- Arbeitsplatz
- Sozialform (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit)
- Arbeitstempo (eigener Rhythmus)
- Arbeitszeit

Grenzen der Freiarbeit

- eingeschränktes Angebot (z.B. Computerarbeit)
- Pflichtaufgaben (für ca. die Hälfte der Freiarbeitsstunden)
- Rücksicht auf Andere (Lautstärke, Sozialform, Materialknappheit)
- Einhaltung der Regeln

Erziehungsziele

Selbständigkeit

Selbstverantwortung

Teamfähigkeit

Orientierungswissen

Freude am Lernen

Lernen lernen

Methodenkenntnis

Kreativität

Freiarbeit im Stundenpool

Beispiel: 1. Woche: Di. 2. Stunde DEUTSCH
2. Woche: Mi. 1. Stunde ENGLISCH
3. Woche: Fr. 3. Stunde MATHEMATIK

Vorteile:

- fachübergreifende Wahlmöglichkeit
- geringer Materialaufwand
- weniger “Stundenverlust”
- Erfahrungen sammeln

Nachteile:

- schlechte Kontrolle über fachgemäßen Materialgebrauch
- Probleme mit einheitlichen Regelungen --> Aufweichung

Viel Absprache nötig, aber oft nicht möglich!

Freiarbeitsmaterial

Mindestanforderungen:

- Aufforderungscharakter
- Anregung und Lenkung des Denkprozesses
- beliebig häufige Verwendbarkeit
- selbständige Kontrolle durch die Schüler

Weitere Merkmale guten Arbeitsmaterials:

- Erkennbarkeit der Arbeitsweise ohne Hilfe des Lehrers
- keine allzu langen Arbeitsanweisungen
- Unterstützung des Lernens mit vielen Sinnen
- Korrespondieren von praktischem und intellektuellem Lernen
- Zulassung alternativer Lern- und Lösungswege
- Anregung zu selbständiger Erweiterung oder Ergänzung
- Leistungsbestätigung und Ermutigung

Gründe für freies Arbeiten

aus der Sicht des Lehrers:

- Zusammensetzung der Klassen heterogen
- unterschiedliche Verhaltensweisen
- pädagogische Zielsetzungen verwirklichen
- vom Lenker zum Begleiter
- Beobachter und Berater im Lernprozess
- Teamarbeit im Kollegium

aus der Sicht des Schülers:

- Möglichkeit, Aufgaben selbst auszuwählen, motiviert
- bessere Differenzierung
- Förderung und Forderung von Selbständigkeit
- Lernen mit viel Freude
- Zulassen von Fehlern, wichtig für den Lernprozess
- mehr Eigenaktivität
- größere Freiräume

Literatur

- NETZWERK FREIES ARBEITEN der Akademie in Dillingen, <http://alp.dillingen.de>
Kommentierte Literaturliste und Verlagsliste
- ALP, Akademiebericht Nr. 330, 1999, mit CD
Freies Arbeiten am Gymnasium, Band 2, Mathematik
- Band Physik ist in Vorbereitung
- mathematiklehren, Klett - Verlag , 79, 1996
Wege zur freien Arbeit
- Reformpädagogische Initiativen:
Jenaplan-Initiative Bayern e.V., Nürnberg
MUED e.V., Appelhülsen

Termine

- 31.3./1.4.2000 Lehrertage der DPG in Regensburg
Teilnahme kostenlos
Sitzung LTR 7, Freiarbeit - Projekte im Physikunterricht, Samstag 13:30 - 17:30 Uhr
- 12.4.2000, Mathematik - Börse an der Peter - Vischer - Schule in Nürnberg ab 14 Uhr

Homepage von Wolfram Thom, Gymnasium Donauwörth:
<http://www.wolfram-thom.de>